

**Protokoll**  
zur  
**Beratung „EUREX - Saubere Neiße“**

Datum: 13.10.2015  
Zeit: 09:00 Uhr bis 14:00 Uhr  
Ort: Kläranlage Zittau, Chopinstraße  
Teilnehmer: siehe Anhang - Teilnehmerliste  
Protokoll: Frau Starke

<b>Tagesordnungspunkt</b>	<b>Bemerkungen</b>
<b>TOP 1 Begrüßung</b>	Frau Starke begrüßt die Teilnehmer und gibt einen kurzen Überblick über den Beratungsverlauf.
<b>TOP 2 Her Kuba- SOWAG Zittau</b>	Herr Kuba – technischer Geschäftsführer der SOWAG Zittau – erläutert die Kläranlage Zittau. Dabei ging er insbesondere auf die Hochwasserschäden an der Anlage aus dem Jahr 2010 ein. In der anschließenden Besichtigung der Kläranlage wurden die Fragen zur Funktionsfähigkeit, Ausstattung und Planung erklärt sowie die Fragen der Teilnehmer beantwortet.
<b>TOP 3 Stand Hochwasserschadensbeseitigung</b>	Frau Schellig vom Umweltamt des Landkreises Görlitz legte die Betroffenheit der Kommunen durch das Hochwasser in den Jahren 2010, 2012 und 2013 dar. Sie erläuterte die Förderverfahren im Freistaat Sachsen. In diesem Zusammenhang liegt die fachliche Bewertung von notw. Maßnahmen an den Gewässern und Brücken bei der unteren Wasserbehörde des Landkreises Görlitz. Allein aus den Hochwasserereignissen 2013 wurden 460 Vorhaben an den Gewässern fachlich bewertet und dem Antrag auf Förderung zugestimmt. Die Beseitigungen der umfangreichen Schäden aus 2010 und 2013 sind im Landkreis noch nicht abgeschlossen.
<b>TOP 4 WRRL und Abwasserentsorgung im Landkreis Görlitz</b>	Frau Starke erläuterte die Abwasserentsorgungssituation im Landkreis. Derzeit beträgt der Anschlussgrad an die zentrale Kläranlage 91,7%, geplant sind 93,7%, das heißt $\approx$ 247 000 Einwohner. Die gesetzlichen Vorgaben im Freistaat Sachsen sehen die Umsetzung des Stand der Technik bis 31.12.2015 vor. Diese gesetzliche Forderung schließt sowohl den Stand der Technik bei zentralen Kläranlagen wie auch bei den Kleinkläranlagen ein. Der Stand der Technik in Verdichtungsgebiete wurde im Landkreis bereits 2005 erreicht. Schwerpunkt der Abwasserzweckverbände und der Behörden erstreckt sich auf die Umsetzung des Standes der Technik bei Kleinkläranlagen.

	<p>Im Landkreis werden auch zukünftig 16000 Einwohner nicht zentral erschlossen, das heißt 6000 Kleinkläranlagen und abflusslose Sammelgruben. Davon entsprechen zur Zeit ca. 3000 nicht dem Stand der Technik. Daraus leiten sich die zukünftigen Aufgaben der Behörden ab.</p>
--	--

Die nächste „EUREX- Saubere Neiße“ wurde für das Frühjahr 2016 festgelegt.

  
gez. Starke